



Unser Denkmal des Monats September 2019 | Nauen

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

„Stadtwärts! Zu Gast in der Mark“

Nauen

- 1 Rathaus
- 2 Familien- und Generationenzentrum (FEZ)
- 3 Landratsamt
- 4 Denkmalensemble »Alte Brauerei«
- 5 Das »Alte-Fritzen-Haus«
- 6 St.-Jacobi-Kirche mit Martin-Luther-Platz
- 7 Käthe-Kollwitz-Grundschule
- 8 Barz'sches Haus
- 9 Protz'sches Haus
- 10 Voß'sches Haus
- 11 Fachwerkhaus
- 12 Fachwerkhaus
- 13 Fachwerkhaus / Hof Remise
- 14 ehem. Wasserturm
- 15 Verlauf der ehem. Stadtfestigungsanlagen
- 16 Tourismusinformation / Heimatmuseum / Galerie



Adresse	Richart-Hof . Neue Straße 34 . 14641 Nauen
Eigentümer	Stadt Nauen
Erbauungsjahr	ca. 1750
Sanierungsjahr	Juni 2016 bis August 2018
Ausführendes Büro	Behrens & Heinlein Architektengesellschaft Gutenbergstraße 71/72 . 14467 Potsdam
Auszeichnung	11. September 2019 . 14.00 Uhr
Ansprechpartner	Bettina Monschein, Stadtkontor GmbH (Sanierungsträger) Schornsteinfegergasse 3 . 14482 Potsdam Tel. 0331/7425713 . b.monschein@stadtkontor.de



Objektbeschreibung

Der Richart-Hof – Nauener Geschichte hautnah

Der Richart-Hof ist ein regionaltypischer Ackerbürgerhof. Der als Einzeldenkmal eingetragene, letzte Vierseithof der Altstadt ist das größte kommunale Bauvorhaben in der Gebäudesanierung der Altstadt.

Das Haus entstand nach dem großen Stadtbrand von 1695. Neben dem Wiederaufbau der Stadt innerhalb ihrer alten Grenzen wurde auch eine „Neustadt“ errichtet. Zu diesem Zweck trug man die Stadtmauer auf dem Wall ab und verfüllte den Stadtgraben. Auf der so gewonnenen Fläche legte man eine neue Ringstraße und eine Straße im Grabenbereich – die Neue Straße – an. Die Bebauung der „Neustadt“ war wesentlich bescheidener als in der Innenstadt. Die Grundstücke waren schmaler parzelliert und nicht so tief. Hier wohnten Ackersleute und kleinere Handwerker.

Seit 1903 wurde der Vierseithof von der Familie Richart bewohnt. Mit dem Kauf des Grundstückes 2014 wurde der Stadt Nauen die große Chance geboten, dieses einmalige Denkmalensemble zu sanieren und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit dem Gebäude wurden der Stadt eine umfangreiche Sammlung historischer Landwirtschaftsgeräte und hauswirtschaftliche Gebrauchsgegenstände zur Verfügung gestellt. Diese interessante Sammlung hat nun in den Nebengebäuden ihren Platz gefunden und kann von Besuchern besichtigt werden.

Mit rund 1,6 Millionen Euro Fördermitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz wurde der Vierseithof umfassend saniert und für eine künftige öffentliche Nutzung umgebaut. Gut zwei Jahre dauerten die umfangreichen Baumaßnahmen. In der ehemaligen Scheune waren erhebliche Umbauten notwendig. Das Dachgeschoss wurde zu einem Veranstaltungsraum ausgebaut und lädt nun zu verschiedensten Veranstaltungen, Lesungen, kleinen Konzerten und Versammlungen ein. Über den neu eingebauten Aufzug ist er barrierefrei zu erreichen. Die Stadtinformation und ein kleines Museumscafé finden im Erdgeschoss der Scheune ihren Platz. Besondere Schwierigkeiten traten bei der Sanierung des ehemaligen Wohnhauses auf. Während der Bauphase wurde ein erheblich höherer Schadensgrad festgestellt, so dass ein fast kompletter Neuaufbau notwendig wurde. Auf Grundlage einer Fachwerkkartierung und historischer Fotos konnte die Fassade jedoch entsprechend dem historischen Vorbild wiederhergestellt werden. Nun befinden sich das Kulturbüro und der Heimatverein mit Stadtarchiv in den Räumen des Hauses. Im Erdgeschoss stehen Galerieräume für wechselnde Ausstellungen



zur Verfügung. Ein besonderer Hingucker ist das kleine Heimatstübchen, das im Erdgeschoss zu Ehren von Herrn Richart eingerichtet wurde. Liebevoll möbliert mit historischen Einrichtungsgegenständen gibt es Besuchern einen Einblick in die Vergangenheit des Hauses. Auch die alte Kochmaschine, die während der Bauarbeiten gesichert werden konnte, findet hier ihren Platz.

Im September 2018 wurde der Richart-Hof am Tag des offenen Denkmals feierlich eröffnet. Für die Bürger ist er ein Teil Nauener Identität. Für die Gäste Nauens ist der Richart-Hof mit seiner neuen Nutzung als Stadtinformation ein erster Anlaufpunkt, um ein Stück Nauener Geschichte aus der Nähe zu betrachten und Lust auf die Nauener Altstadt zu wecken! Darum geht es.

Textautor

Bettina Monschein, Stadtkontor GmbH

Höhe des Einsatzes
 von Fördermitteln

Rund 1,6 Mio €

Bild vor Sanierung



Bildautor

Stadtkontor GmbH



Bild nach Sanierung



Bildautor Bettina Monschein, Stadtkontor GmbH

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne